

newsletter

Ausgabe 1.2022 | Photographische Interessen-Gesellschaft Pentaprisma (PIGP) e.V.



Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

Auch im neuen Jahr wird es unseren Newsletter wieder geben. Wie bereits angekündigt, sind künftig 4 Ausgaben pro Jahr geplant. Schwerpunkt bleibt die Präsentation von Bildern und Beiträgen unserer Clubmitglieder. Wieder aufgenommen haben wir die Rubrik „Bild des Monats“. Es werden darin immer die letzten 3 Monate zusammengefasst.

Aufgrund des 3-Monats-Rhythmus des Erscheinens des Newsletters, ist Aktualität kaum zu gewährleisten. So starten wir demnächst mit einem reinen E-Mail-Newsletter, der genau das zum Inhalt hat, also aktuelle Veranstaltungen, Ausstellungen oder sonstige Ankündigungen.

Die aktuelle Ausgabe zeigt wieder eine bunte Mischung unserer fotografischen Aktivitäten, wie Reisen (Venedig, Berlin, Nordmeer, Türkei) Veranstaltungen (Circus) oder serielles Fotografieren („Portrait“).

Dazu wird es wechselnde Rubriken geben, diesmal eine Fotografen-Homepage als Webtipp.

Rechts ist die komplette Inhaltsübersicht aufgeführt.

Auf eine kleine Änderung möchten wir noch hinweisen. Um das Ende eines Beitrags besser kenntlich zu machen, ist in der Regel auf der letzten Seite ein Stern platziert (★).

Viel Spaß nun mit der ersten Ausgabe in 2022 wünscht das Newsletter-Team.

INHALT

BILD DES MONATS

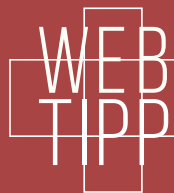
Venedig CIRCUS

Island - Spitzbergen - Nordkap

WINTERINKAYSERI

Berlin Stilleben

PORTRAITFOTOGRAFIE



d i e s & d a s

Das Newsletter Team



1. Platz

„ohne Titel“ von Ralf Schmitt



ISO 140 24mm f7,1 1/60 Sek. Nikon Z6 24-70 mm f4

Das Foto entstand bei einem Urlaub im Allgäu. An diesem Tag unternahm ich eine Wanderung an der Wertach. Der Weg führte direkt unterhalb der Brückenpfeiler der Autobahn Kempten-Füssen entlang. Es fing zu dem Zeitpunkt auch an, heftig zu schneien. Ich versuchte dieses



Monument genau mittig und symmetrisch aufzunehmen. Das Bild habe ich quadratisch zugeschnitten, um diese Symmetrie zu unterstreichen.
Ralf Schmitt

Auszüge der Bildbesprechung:

Schöne SW-Umsetzung mit sehr exakter Ausrichtung. Wirkt auf mich wie eine Bleistiftzeichnung. Das aufspritzende Wasser verleiht dem an sich statischen Motiv eine angenehme Dynamik.

Helmut Benz

Das Bild ist sehr ästhetisch durch seine fast symmetrischen Formen. Es ist ein Bild, das den Betrachter hineinzieht in diese Landschaft, man meint die Kälte des Betons zu spüren.

Anja Bender

Bis zur Unendlichkeit und noch viel weiter“ halts das Filmzitat aus „Toystory“ in meinem Kopf beim Betrachten dieses Bildes. Welch atemberaubender Blickfang der massiven Betonbrücke, wie sie sich in ein vernebeltes Steinmassiv hineinzugraben scheint.

Andreas Blätter

2. Platz

„Feintuning“ von Helmut Benz



3. Platz

„Merry Christmas“ von Anja Bender





Im Januar konnte Andreas Skrenty mit seinem Bild „am Boden“ das Siegertreppchen besteigen. Zwei Welten fallen hier zusammen, welche auch zum Nachdenken anregen.

Auszüge aus der monatlichen Bildbesprechung von unseren Mitgliedern des Siegerbildes mit unterschiedlichen Ansichten:

Eine ganz hervorragende Straetaufnahme mit hohem Schmunzelfaktor. Das Wesentliche ist auf den Punkt eingefangen. Sowohl die starken Farbkontraste als auch die umgekehrten Größenverhältnisse bestechen bei dieser Aufnahme, die ich als Vorgriff auf die kommenden Faschingstage sehe. Ein Bild, das für sich spricht und, wie es bei guter Streetfotografie sein soll, keinen weiteren erklärenden Text braucht. *Helmut Benz*

Unweigerlich zaubert diese Aufnahme ein Schmunzeln in

das Gesicht des Betrachters. Eine harmlos wirkende Ente so prominent als Ausschnitt in ein Bild aufgenommen, dass sie geradezu humorös erdrückend wirkt, zumal noch zwei Männer wie „plattgewalzt“ davor liegen. Der Flaschenhals zwischen den beiden lässt auch eine andere Deutung zu, aber im „erdrückenden“ Zusammenspiel mit der Riesenente einfach köstlich anzusehen und ein toller Schnappschuss. *Andreas Blättner*

Originelles Motiv, 2 scheinbar schlafende Personen vor einer Riesenente. Eine besondere Bildkomposition. *Thomas Maier*

Ein lustiger Schnappschuss mit einem Motiv, das man nicht alle Tage vor die Linse bekommt. Glück gehabt. Das Format ist zwar ungewöhnlich, passt aber trotzdem irgendwie. *Thomas Seethaler*

1. Platz

„am Boden“ von Andreas Skrenty



Olympus E-M10 Mark II, f/3.2, 56 mm, 1/1250 Sek., 112 mm (KB), Aufnahmeort: Berlin

2. Platz

„Riesen-rad“ von Helmut Benz



3. Plätze

„Balance“ von Walter Anstett



„Kommen & Gehen“ von Hans Kirsch



„Sinnestäuschung“ von Ernst Weiß



„Denn es steckt mit dir unter einer Haut. Und du weißt, es will raus ans Licht. Die Käfigtür geht langsam auf und da zeigt es sich: **Das zweite Gesicht**“

...aus dem Lied von Peter Fox

Das Bild entstand während eines Shootings eigentlich als Experiment. Es ist eine Mehrfachbelichtung mit 6 Aufnahmen. Während dieser Aufnahmen wurde mehrfach der Blitz ausgelöst, aber nicht synchron zur Aufnahme. Anschließend erfolgte die erste Bearbeitung in Lightroom, um dann in Photoshop weiter verarbeitet zu werden. Es wurden erst die störenden Elemente im Bild entfernt. Danach habe ich dem Bild einen Hintergrund als Ebene hinzugefügt und speziell mit dem Bild verrechnet. *Ralf Schmitt*



1. Platz

„Das zweite Gesicht“ von Ralf Schmitt



6 Aufnahmen ISO 400 f/3,5 70 mm 1/50 Sek.

Auszüge von Kommentaren zur Bildbesprechung:

Ein sehr geheimnisvolles Bild, das zum Suchen und Träumen anregt. Ein weiches Farbenspiel das durch die Spitzenlichter, wenn auch ungewollt, gewinnt. Es regt zum längeren Betrachten an. *Gerd Stauder*

... Die Entstehung dieses Bildes ist so mysteriös, wie die starke Aussagekraft die diese bildliche Faszination propagiert. *Andreas Blättner*

Das Bild ist für mich eine Mischung aus Ballett und Aladin und die Wunderlampe. Es wirkt durch seine Farben und die Leichtigkeit, welche vor allen Dingen durch das schwebende durchsichtige Tuch erreicht wird. Die offensichtliche Mehrfachbelichtung verleiht den Körpern in Verbindung mit dem Tuch eine sehr schöne Dynamik. Die gezielt platzierte Vignette lenkt den Blick geschickt aufs Hauptmotiv. Insgesamt eine wohlüberlegte, technisch perfekte und sehr gut ausgearbeitete Bildkomposition, die das Auge erfreut. *Helmut Benz*

2. Platz

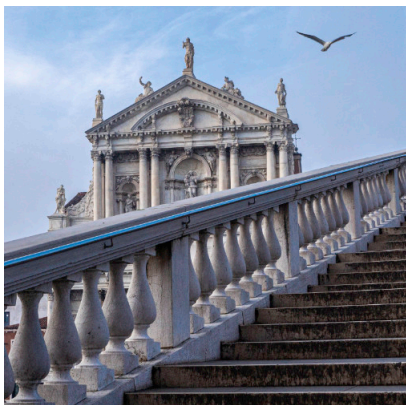
„Entspannung“ von Andreas Skrenty



3. Platz

„Alles piep“ von Helmut Benz







CIRCUUS

Manege für alle

Zirkusmagie - ein spannender Seiltanz zwischen den Welten.

Der Zirkus, im Lexikon - lat. Circus, Ring, Kreis, runde Arena ist eine Gruppe von Artisten, die eine Vorstellung mit verschiedenen Darbietungen wie Akrobatik, Clownerie, Zauberei und Tierdressur zeigt.

In der Zirkusmanege erleben die Zuschauer auch heute noch hautnah ein Feuerwerk von unterschiedlichen Darbietungen mit Künstlern und deren Kunststücke. Die bunte Vielfalt des Programms und der Nervenkitzel lässt so manches Kinder- und Erwachsenenherz höher schlagen.

Mit dem **Wanderzirkus Manuel Weisheit** lernten wir vor kurzem ein sehr interessantes und engagiertes Ensemble kennen, das uns die



Möglichkeit eröffnete, das Zirkusleben fotografisch nach unseren Vorstellungen wiederzugeben.

Den Familien-Zirkus Weisheit aus Neustadt gibt es seit fast 200 Jahren. Mutter und Vater, elf Kinder und 17 Enkelkinder leben hier in der Welt des Zirkus zusammen. Der Wanderzirkus reist im regionalen Raum von Ort zu Ort und war zuletzt in Bobenheim-Roxheim zu sehen.

Hier geht's zur Homepage:
Circus Manuel Weisheit



CIRCUS





CIRCUS



CIRCUS



Island - Spitzbergen - Nordkap

Mit der MS Albatros durch's Europäische Nordmeer



Ein Reisebericht mit Bildern unseres Clubmitglieds **Ernst Weiß**.





Die Reise mit der MS Albatros startete in Bremerhaven, von wo es zuerst nach Torshavn auf den Färöer Inseln, vorbei an der Vestmannaeyjar Inselgruppe mit sehr reichhaltiger Vogelwelt, nach Reykjavik, der Hauptstadt Islands, ging.

Die Isländer sind ein lustiges Volk, sehr aufgeschlossen und freundlich, obwohl es um sie herum brodel, dampft und spuckt. Statt Fußbodenheizung legen sie einfach einen Glasboden über eine Erdspalte mit glühender Lava und bauen einen Einkaufsmarkt darüber. Einfach easy.





Durch den Eyjafjörður Fjord führen wir weiter zu der im Norden gelegenen, zweitgrößten Stadt Islands, Akureyri, die wir als Ausgangspunkt für einen Ausflug zum nahe gelegenen Mývatnsee und dem Góðafoss Wasserfall nutzten.





Nach dem Überqueren des Polarkreises und vorbei an den Gletscherzungen der etwa 550 km nordöstlich von Island gelegenen Jan Mayen Insel, passierten wir ein riesiges Eisfeld in Richtung Spitzbergen. Wir kreuzten in verschiedenen Fjorden (Eisfjord, Billefjord, Nordenskjöld Gletscher, Königsfjord) mit zahlreichen Gletschern und schneebedeckten Bergen.



Ein Highlight der Polarkreisüberquerung und kleine Abwechslung an Bord war die traditionelle Polartaufe.





Über Longyearbyen, Barentsburg und Ny Älesund mit der größten internationalen Forschungsstation auf Spitzbergen, erreichten wir den nördlichsten Punkt unserer Reise, den Magdalenenfjord. Von hier aus waren es noch ca. 900 km bis zum Nordpol.





Vom Magdalenenfjord fuhren wir Richtung Norwegen, zum Nordkap bei Honningsvåg, dem nördlichsten Punkt des europäischen Festlandes.

Über Hammerfest und vorbei an den Lofoten führte uns die Reise nach Bodø mit den Saltstraumen, dem stärksten Gezeitenstrom der Welt.

Weiter durch den Trondheimfjord ging's nach Trondheim und Ålesund und durch den Geirangerfjord vorbei am Wasserfall „Die sieben Schwestern“ nach Geiranger mit Busfahrt zur Adlerkehre.

Die Stadt Bergen, mit Besuch des Fischmarktes, war unser letzter Stopp auf norwegischem Boden, bevor die Fahrt wieder zurück zum Ausgangspunkt unserer Reise nach Bremerhaven führte.





Die See war im Allgemeinen ziemlich ruhig, aber das Wetter war mir nicht immer wohlgesonnen, was das Fotografieren etwas erschwerte. Traumfotos mit strahlend blauem Himmel gab es daher eher weniger. Auch bei der Tierwelt war das Glück nicht unbedingt auf meiner Seite. Immer wenn ein Wal oder Seehunde zu sehen waren, stand ich auf der falschen Schiffsseite. Lediglich die Vogelwelt mit Basstölpel, Seemöwen, Seeschwalben usw. meinte es gut mit mir.

Die Reise dauerte insgesamt 18 Tage und ging über ca. 5056 Seemeilen bzw. 9364 km. Es war anstrengend, aufregend, sehr erlebnisreich und, trotz des nicht immer optimalen Wetters, wunderschön.

©Ernst Weiß



WINTER IN KAYSERI



© Osman Kadero



ERCIYES DAGI 3917M





Unser Kollege Osman Kadero ist gebürtiger Türke, lebt aber schon seit vielen Jahren in Deutschland. Während seiner Urlaubszeit zieht es ihn immer wieder in seine alte Heimat, zu seinem Geburtsort Silahtar, einem kleinen Dorf in der Provinz Kayseri.

Auf seinen Fototouren besucht er gerne das historische Zentrum der Provinzhauptstadt oder das nahe gelegene Wintersportgebiet auf dem Berg Erciyes, einem 3917m hohen erloschenen Vulkan und ein Wahrzeichen Kayseris.

KAYSERI





SILANTAR



Berlin







Stilleben

Gefäße in „freier Wildbahn“



PORTRAITFOTOGRAFIE

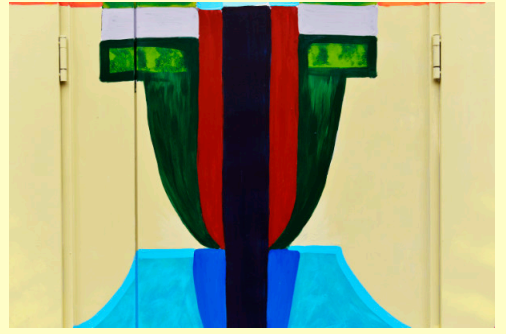
für Schüchterne

©Helmut Benz



Kein Anfragen.
Keine Absagen.
Kein Problem mit
Persönlichkeits-
rechten.

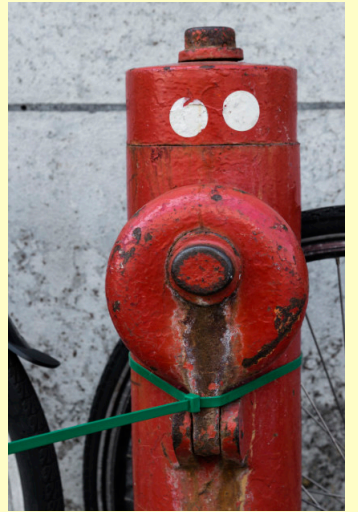




F
a
c
e
s



F
a
c
e
s



FRANK KUNERT PHOTOGRAPHY

Zwischen Lifestyle, Grotteske und Metaphysik

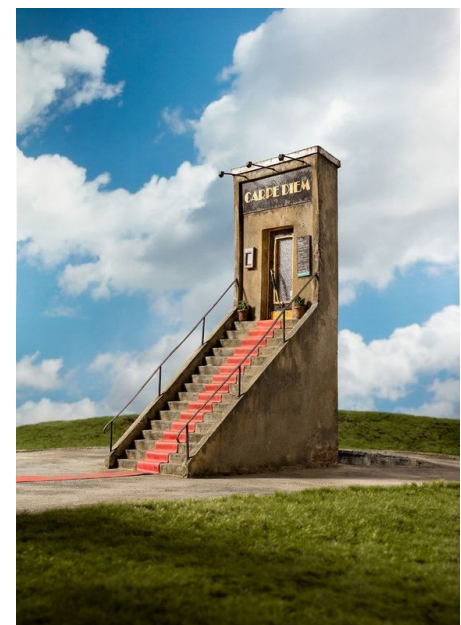
Ein groteskes Universum - Surreale Szenen zwischen Tragik und Komik

Frank Kunerts skurrile Wunderwelten erzählen von den Abgründen des Lebens. Seine Bauten sind Spiegelbilder unserer Ängste und Nöte, aber auch unserer Sehnsüchte. Sie führen uns die Absurdität des Alltäglichen vor Augen: die grotesken Versuche, unser Leben einzurichten, das Aussterben alter Traditionen, unseren Umgang miteinander und mit unserer Geschichte - in Frank Kunerts kleinen Meisterwerken versteckt sich viel. Dies alles gelingt dem Künstler jedoch nicht mit erhobenem Zeigefinger, sondern mit feinsinnigem, manchmal auch schrägem Humor.

Gebäude sagen etwas aus über die Menschen. Sie sind Ausdruck unserer Kultur, unserer Vergangenheit, unserer Gegenwart und unserer Zukunft. Auch die Innenwelten von Wohnhäusern waren und sind immer auch Abbilder eines gesellschaftlichen Zeitgeistes und beinhalten viel von dem, was in uns und um uns herum vorgeht. (...) Frank Kunert gibt unseren vergangenen Spuren einen wertschätzenden Rahmen, und seine kleinen Welten sind auf eigenwillige Weise eine Liebeserklärung an die vielen Geschichten des Alltags - unsere Geschichten.

Elizabeth Clarke (aus einem Essay im Bildband Wunderland)

<https://www.frank-kunert.de/>



Veranstaltungstipp

**BIENNALE
FÜR AKTUELLE FOTOGRAFIE
„FROM WHERE I STAND“
19.03.-22.05.2022**

MA/LU/HD

<https://biennalefotografie.de/>

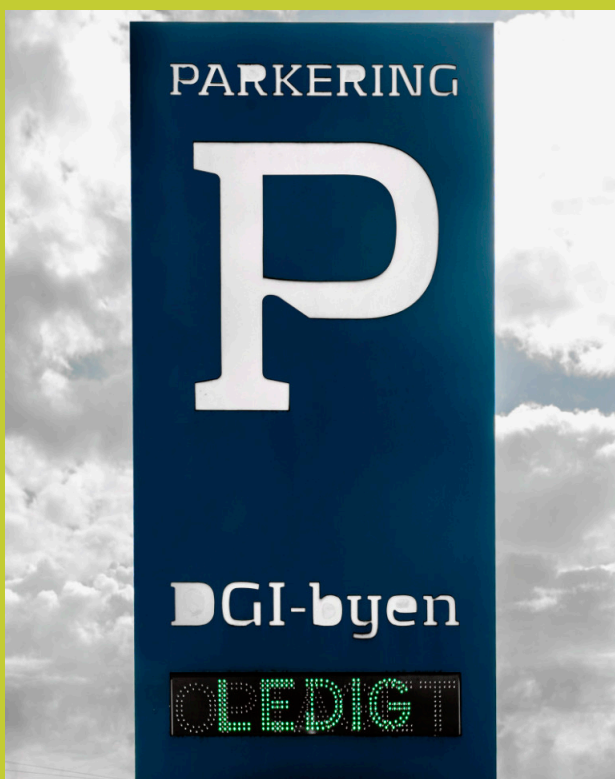
Zitat

”

Wenn Du einen Menschen in Farbe fotografierst, betonst Du seine Kleidung. Fotografierst Du ihn in schwarz-weiß, zeigst Du sein Innerstes.

Ted Grant

Glosse



...?

Mediatipp

Instagram

David Bird:

Fotograf, Spielzeugdesigner und Illustrator



Bilder mit „Smile-Faktor“

David Bird erschafft kleine „Waldkreaturen“, die aus Eicheln, Tannenzapfen, Stöcken und anderen natürlichen Materialien hergestellt und dann in der Natur mit Vögeln, Eichhörnchen, Streifenhörnchen und anderen Wildtieren fotografiert werden. Der fotografische Prozess beinhaltet auch ein Studium des Verhaltens von Tieren, Vogelfutter und viel Geduld.

Instagram: [davidmbird](https://www.instagram.com/davidmbird)

IMPRESSUM

Fotoclub Pentaprisma
c/o Andreas Skrenty (2. Vors.)
Leininger Str. 29, 67227 Frankenthal

info@pentaprisma.de
newsletter@pentaprisma.de
www.pentaprisma.de

Treffpunkt / Clubsitzung:

Jeden ersten Donnerstag im Monat
im Palatinum, 67112 Mutterstadt
Bohligstraße 1, 18:00 Uhr